

Schützenservice-Service Hirt Agence

Redaktion: Hirt Agence. -Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: +4144-492 34 87 - Handy: +4179-405 35 60 - Fax: +4144-492 40 25 -- E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

Schützengesellschaft der Stadt Zürich

Kurzweil und Gaumenfreuden am "Hammelmahl"

wht. Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich hat das neue Schützenjahr traditionell mit dem "Hammelmahl" begonnen. Einmal mehr war die Gästeliste lang und prominent, die "Uertenstube" im Schützenhaus Albisgütli war bis auf den letzten Platz besetzt.

Das "Hammelessen" geht auf das Jahr 1917 zurück, als die jeweiligen Pächter des Schiessgeländes als Weiderecht einen Hammel abliefern mussten. Schon längstens aber wird dieses Recht nicht mehr ausgeübt .An diese Stelle treten heute grosszügige private Spender, die sich damit eine der begehrten Einladungen zum "Hammelessen" auf Lebzeiten sichern können.

Pflege der Geselligkeit

Die Zürcher Stadtschützen lassen es keineswegs bei der Erfüllung der patriotischen Schiesspflicht oder den sportlichen Schiessübungen und dem Besuch der zahlreichen Schützenfesten bewenden. Im Gegenteil, sie verbinden immer wieder das Nützliche mit dem Angenehmen und richten interne Anlässe auch zum geselligen Vergnügen aus. Dazu gehört auch das seit 1917 regelmässig durchgeführte "Hammelmahl". Dabei sind neben hohen Vertretern der Armee und Politik auch Delegationen von Zürcher Zünften zu Gast. Auf der Einladungsliste figurieren weiters Abgeordnete von befreundeten Schützenverbänden und Gesellschaften und Vereinen aus der ganzen Schweiz und zudem vor allem auch verdiente Stadtschützen-Gesellschafter, Gönner und Sponsoren. Musikalisch umrahmt wird der gemeinschaftlich-gesellige und kulinarische auserlesene Anlass seit Jahren vom Jodelsextett des Turnvereins "alte Sektion".

Kulinarische Lustbarkeiten

Den ganzen Abend lang wird Hammelfleisch in verschiedensten Zubereitungsarten und Variationen in vorgegebener Reihenfolge serviert Irish Stew, Lamkotelettes und Chops in Rotweinsauce,mit Thymianreis, Lammkeule provençale mit Kartoffelgratin und Dörrbohnen. Zwischendurch gibt es Zimtglace mit Zwetschgen und zum Abschluss um Mitternacht wird noch kaltes geräuchertes Lamm mit Zwiebelringen und Sauce Vinaigrette.

Früher nahm man die "hammel- und knoblauchgewängerte" Luft mit nach Hause und manch einer hatte sich der Kleider noch vor Haustüre oder dann auf dem Balkon entledigt. Heute ist dies aber nicht mehr nötig, die Kunst der Köche ist so weit fortgeschritten, dass diese nachteiligen und nachhaltigen Düfte längst beseitigt sind.

Prominente Redner

Unterbrochen wurden die einzelnen Menue-Gänge durch heitere Tischreden. Der Chef Armee, KKdt André Blattmann, Regierungsrat Thomas Heiniger und Stadtrat

Martin Vollenwyder sorgten mit pointierten, humorgewürzten und teils zugespitzten Redekünsten für sachliche, vergnügliche und witzige Unterhaltung. Das Milizwesen sei unabdingbar und entspreche in allen Teilen und Bereichen den Schweizer Traditionen unterstrich KKdt Blattmann, der im Verlauf seiner militärischen Karriere auch im Kommando der FDiv 6 in Zürich tätig war, in seinem sachlichen Tour d'horizon zur Armee heraus. Das Milizsystem werde nicht nur beim Militär und bei den Schützen, sondern überall mit Erfolg praktiziert. Er hofft deshalb auf ein deutliches Ergebnis zu Gunsten der Wehrpflicht und der Armee bei der Abstimmung zur GSOA-Initiative im kommenden Herbst.

Auf die gradlinige Kurzrede vom Chef der Armee folgten zwei spassige, mitunter aber auch scharfzüngige Tischreden von Regierungsrat Thomas Heiniger und Stadtrat Martin Vollenwyder. Beide schöpften aus dem Vollen. Heiniger, der vom "Opferlamm" sprach, weil er seinen Präsidenten Markus Kägi vertreten "musste", ergötzte sich über das Einladungsmail, das seine Präsenz am Hammelmahl fast auf die Minute vorgab und der wortgewaltige (noch) Stadtzürcher Finanzminister Vollenwyder feuerte bei seinem ersten Hammelessen Lachsalven gleich in Serie ab. Und dies etwa gar nicht im Sinne eines "Schwanengesanges" wie es Stadtschützen Obmann Mike Bloch angekündigt hatte.

Ergänzend zu den Rednern konnte Obmann Mike Bloch, der vor den jeweiligen Wortübergaben für amüsante Einleitungen sorgte und auf die Reden jeweils auch geschickt konterte, eine grosse Zahl von Persönlichkeiten aus dem umfangreichen Verzeichnis der geladenen Gäste willkommen heissen. Dazu gehörten Nationalrat Christoph Blocher, Kantonsratspräsident Bernhard Egg, und Gemeinderatspräsident Albert Leiser aus der "hohen" Politik.